

Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode



Reichlich Bewegung

Teamer-Gruppe wächst und tourt in Dänemark!

Seite 8/9

Bleibende Erinnerung

Persönlicher Rückblick auf 6 Jahre Kirchenvorstand!

Seite 11/12

Klangvolle Vielfalt

Jakobi-Programm zur „Langen Nacht der Kirchen“!

Seite 15

Liebe Gemeinde,



das ist etwas Schönes in diesem Jahr: der Sommer ist noch lange nicht vorbei, jetzt, wo viele aus den Ferien wieder zurück sind.

Es erwartet uns ganz viel: Zum Beispiel Open-Air auf dem wunderbaren Jakobi-Kirchplatz der Jazz-Gottesdienst „Noah“ am 11. August um 18.00 Uhr (S. 6) oder die „Lange Nacht der Kirchen“ am 6. September, ebenfalls ab 18.00 Uhr. (S.15)

Dabei wird sich auch der Chor der FJKM Kirche aus Madagaskar musikalisch vorstellen, die ihre Gottesdienste einmal im Monat in unserer Gemeinde feiert (weitere Informationen zu dieser sympathischen Gemeinde finden Sie auf Seite 14) und auch sonst verspricht der Abend ein Genuss zu werden – nicht nur musikalisch.

Weitere Highlights bei den Veranstaltungen, auf die wir in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes hinweisen, sind das Sommerkonzert des Kammerorchesters am 01.09. um 17.00 Uhr (S.6) und natürlich die Jubiläumskirchweih unserer römisch-katholischen Schwestergemeinde vom 23. – 25. August (S. 15)

Gefeiert haben wir hier in Jakobi die Einführung des neuen Kirchenvorstandes. Den Bericht dazu finden Sie ab S. 10, zusammen mit der beachtenswerten

Rede von Peter Sachs, in der er auf die ereignisreiche letzte Legislaturperiode zurück blickt.

Sie passen kaum noch auf ein Bild: all die Jugendlichen, die als Teamer weiter in Jakobi aktiv sein wollen – auf S.8 haben wir es trotzdem versucht.

Was kleine Forscher im Obstgarten in der Bleekstraße erleben können – davon lesen Sie ab S.13.

Intensiv und sehr persönlich schreibt Insa Siemers in ihrem Gedanken zum Monatsspruch (S. 3). Es ist ihr letzter Beitrag in dieser Rubrik. Zum Herbst wird sie Jakobi verlassen und ihre neue Stelle im Norden Hannovers antreten.

An dieser Stelle wollen wir ihr jetzt schon sehr herzlich danken für ihr intensives Engagement in der Gemeinde und auch hier im Gemeindebrief. Ihr Abschiedsgottesdienst wird am 22. September sein, dann wird hierzu sicher noch einmal gute Gelegenheit sein, wir laden jetzt schon herzlich ein dazu.

Das alles finden Sie in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes – und noch viel mehr. Viel Freude bei der Lektüre wünscht

Michael Hartlieb

ALLES HAT SEINE ZEIT... ICH SAGE AUF WIEDERSEHEN

Seit dem 1. Januar 2018 bin ich Diakonin in der Jakobi-Gemeinde, ganz genau gesagt in der Region St. Martin, St. Johannis und Jakobi. Als ich anfang, wurde ich sofort in die Vakanzvertretung geworfen, weil Pastor Wohlfahrt sich verändert hat. Treffpunkt Jakobi, die Eltern-Kind-Arbeit, Kinder- Familien- und Krabbelgottesdienste, Lange Nacht der Kirchen, Fundraising, Bücherei, Andachten, Begleitung von Personen im Anerkennungs-jahr, Kita-Andachten, Projekte verschiedenster Art und und und waren Aufgaben in der Gemeinde. Und dann kam Corona

mit all den Veränderungen und Kindergottesdienst to go, Podcast, Weihnachtsgeschichte rund um die Kirche, Krippenfenstern, Hygienekonzepte und deren Umsetzung und Jour fixe. Dann wieder Vakanzvertretung und völlige Umstrukturierung der Arbeit und eine wundervolle Christeen King im Anerkennungs-jahr. Ich habetolle, spannende, liebevolle, kreative, engagierte, kantige, direkte und im ganzen wundervolle Menschen kennenlernen und oft wachsen sehen dürfen. Ich bin dankbar für 6 Jahre und 9 Monate in der Gemeinde.

Jetzt verändere ich mich. Ich werde auf die Dörfer Frielingen, Horst, Meyenfeld, Osterwald und Heitlingen in Garbsen wechseln.

Am 22. September feiere ich Abschied.

Danke für die schöne Zeit

Insa Siemers, Diakonin



Liebe Gemeinde,

„Wie geht es dir?“ Antwort: „gut...“
 Wie oft müsste die Antwort anders heißen, doch darüber wird nicht gesprochen. Tabu, es nicht sagen, auch weil man das Gefühl hat, wenn wir es sagen, dass es dann noch schlimmer wird. Über negative Gefühle zu sprechen, sind wir nicht so richtig gewöhnt. Es wird nicht gezeigt, es wird nicht gesprochen, es wird funktioniert. Wie soll mein Gegenüber auch verstehen, dass ich traurig bin, weil ich auch nach einem Jahr den verlorenen Menschen noch so sehr vermisse, dass alles in mir schmerzt. Wie soll das Gegenüber verstehen, dass meine Gedanken sich wie eine Spirale immer mehr ins Negative ziehen? Wie soll mein Gegenüber verstehen, dass ich gar nichts mehr fühle und gar nicht mehr weiß, wen oder was ich liebe? Wie soll mein Gegenüber verstehen, dass mein Herz gebrochen ist. In mir drin ist es gebrochen. Der Mensch ist noch da, doch was in ihm ist, kann man von außen kaum sehen. In Deutschland sind allein 5,3 Millionen Menschen an Depressionen erkrankt. Die durchschnittliche Wartezeit für einen Therapieplatz bei psychisch erkrankten Menschen liegt bei 5 Monaten. Krankenkassen übernehmen erst nach Widerspruch die Kosten der therapeutischen Behandlung. Diagnosen werden erst spät gestellt, wenn der Leidensdruck so hoch ist, dass das „normale“ Leben nicht mehr funktioniert. Kaum ein Krankheitsbereich hat so viele Tabus wie psychische Erkrankungen. Arbeitgeber werden nicht informiert, woran man erkrankt ist, und dabei sind die Auswirkungen durch die Krankheit auf die Arbeit enorm.

Monatsspruch August 2024

Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147,3



Bei einem Beinbruch ist das schon ganz anders. In Familien wird es nicht thematisiert, dabei sind die Veränderungen doch so gravierend. Der Vater nimmt das Kind nicht mehr in den Arm, weil dann die Gefühle wieder in den „Abgrund“ ziehen. Die Mutter schafft es nicht mehr, sich dem Mann zuzuwenden. 65% aller Beziehungen mit einem psychisch erkrankten Partner scheitern. Depressionen im Alter werden erst in den letzten Jahren in den Blick genommen, und da ist die Dunkelziffer wahrscheinlich viel höher als die Experten schätzen... Mein Herz ist gebrochen, wer kann helfen?

Mein Mann ist an einer schweren Depression erkrankt. Gerade ist er für Wochen in der Klinik weit weg von uns als Familie. Bis zu diesem Punkt war es ein langer Weg. Eine liebe Kollegin sagte bei einem Gespräch darüber: „Wir haben doch gute Möglichkeiten, mit den Schwierigkeiten des Lebens umzugehen“ Mir fiel erst einmal nicht so viel ein. Doch je mehr ich darüber nachdachte, desto erleuchtender wurde der Gedanke...

Bete und gebe deine Sorgen, Gedanken, Ängste Gott, Jesus und der heiligen Geistkraft, damit du nicht alleine in deinem Kopf alles zergrübelst. Du bist nicht allein. Vertraue auf Gottes Weg, denn er wird es gut machen.

Meditiere und finde wieder Ruhe und damit Kraft für den nächsten Schritt.

Finde dein Herzgebet, die Worte, die deine Tage begleiten und dich stärken.

Lies in der Bibel und entdecke, dass auch andere ihren Weg durch schwere Zeiten geschafft haben.

Gnade und Vergebung lässt uns das loswerden, was wir so schwer in uns tragen und uns wie ein Dämon verfolgt.

Gemeinschaft: jeden Sonntag trifft sich die Gemeinschaft zum Gottesdienst. Nicht nur die Worte, die Lieder und Gebete dort können stärken, sondern auch die physisch gespürte Gemeinschaft von Menschen gegen die Einsamkeit.

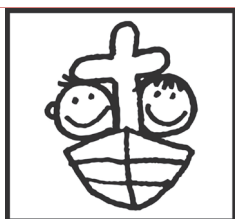
In unserer Gemeinschaft gibt es Menschen, die das gleiche erlebt haben und einen verstehen. In den kirchlichen Gemeinden gibt es Schutzräume für Menschen, Gesprächsgruppen, Beratung und Seelsorge. Dieses Verstehen hilft bei der Heilung.

Der Glaube und die Gemeinschaft helfen durch schwere Zeiten.

Es ist gerade nicht leicht, doch...

Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Probieren Sie es einfach einmal aus.

Insa Siemers, Diakonin



KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst

am 18. August um 11.00 Uhr,
 am 15. September um 11.00 Uhr
 in der Jakobikirche

Guter Rat von Theodor Fontane

An einem Sommermorgen da
nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen wie Nebel
von dir ab.
Des Himmels heitre Bläue lacht dir
ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue, mit
seinem Dach dich ein.
Rings Blüten nur und Triebe und
Halme von Segen schwer,
dir ist, als zöge die Liebe des
Weges nebenher.
So heimisch alles klingt als wie im
Vaterhaus,
und über die Lerchen schwingt die
Seele sich hinaus.

In der Jakobibücherei haben wir so ziemlich alle Bücher von **Elizabeth Strout** und nun auch das zuletzt herausgekommene Buch von ihr „**Am Meer**“. Ich habe das erste Mal ein Buch von ihr gelesen. Und als Siegfried Lenz Leserin bin ich auch von Elizabeth Strout überzeugt worden. Sie ist Preisträgerin des Siegfried Lenz Preises, der dieses Jahr am 4.10. im Hamburger Rathaus an Claire Keegan verliehen wird.

Elizabeth Strout schreibt wieder an den Erinnerungen weiter von Lucy Barton. Diese wird von ihrem Ex-Mann gedrängt, an die Küste von Maine in ein altes Haus zu ziehen, da in New York Corona ausbricht. Wilhelm, ihr Ex-Mann, als Naturwissenschaftler erkennt die Tragweite der Pandemie. In der Zeit des Lockdowns kommen sich Lucy und Wilhelm wieder näher und erzählen sich Dinge, was sie in den letzten Jahren so nicht gemacht haben. Jeden Abend sahen sie die Fernsachrichten und tagsüber las Lucy die Nachrichten auf dem Computer. Dabei denkt sie immer wieder: die Pandemie muss vorbeigehen und jeden Abend war es nicht vorbei. So geht die Geschichte immer weiter. Elizabeth Strout schreibt in kurzen Abschnitten in wenigen Worten doch mit viel Inhalt. Sie schreibt von ihren Erinnerungen und erzählt

in einem Ton..., dass man selbst nicht weiß, wann man ein Kind das letzte Mal auf den Arm nimmt ... Eine Geschichte von Familie und Freundschaft, der Zerbrechlichkeit von allem und was uns Hoffnung gibt. Sie geht auch auf aktuelle politische Entwicklungen in den Vereinigten Staaten und im Allgemeinen ein. Dennoch „ihr Leben, so wie sie es gekannt hatte, gab es nicht mehr ... Das war eine Tatsache.“ Dabei verliert sie sich nicht in so schöne Beschreibungen wie von einem Sonnenglitzern über dem Meer – sie machten einen Spaziergang am Meer – sitzen in der Sonne ... und waren glücklich. Das Lesen dieser Worte macht glücklich und somit kann ich das Buch nur empfehlen für alle Fans von Elizabeth Strout und die es werden wollen. Das Buch endet als Liebesgeschichte, und eigentlich ist es die ganze Zeit eine gewesen. Also ein Buch mit einem schönen Schluss. - Sehr empfehlenswert.

Und für alle **Alina Bronsky** Fans: wir haben wieder das neue Buch von ihr „**Schallplattensommer**“. Eine Liebesgeschichte mit vielen dunklen Geheimnissen, die nur teilweise aufgedeckt werden oder doch nicht? Anstatt in die Schule zu gehen, arbeitet Maserati in der Gaststätte ihrer Großmutter und versucht dabei, nebenbei ein Auge auf ihre demente Oma zu behalten. Die beiden sind ein eingespieltes Team. Maseratis Oma macht ihre legendären Teigtaschen und Maserati ist vorne bei der Bedienung. Dabei wirft so mancher Gast sein Auge auf die 17-jährige blonde Schönheit, die sie von der Mutter geerbt hat. Doch hier beginnt es schon mit den Geheimnissen, die mit dem Zuzug des neuen scheinbar neureichen Nachbarsjungen Stück für Stück gelüftet werden. Dabei kochen die Gefühle und die heiße Sommerluft flirrt. Es werden Kirschen gegessen in diesem nach Liebe hungernden Coming-of-Age-Roman. Maserati

Neue Bücher:

- Tove Ditlevsen: **Abhängigkeit**
- Jenny Erpenbeck: **Kairo**
- Jon Fosse: **Ein Leuchten**
- Jane Gardam: **Gute Ratschläge**
- Caroline Wahl: **Windstärke 17**
- Uwe Wittstock: **Marseille 1940 – Die große Flucht der Literatur**

mag den Sunnyboy Casper, liebt den mysteriösen Theo und ist freundschaftlich mit dem taubstummen Georg zusammen. Alle schwimmen in dem heißen Sommer gern im abkühlenden See. Und die verwirrenden Gefühle werden ausgelöst durch ein Schallplattencover, welches ausgerechnet Maseratis Gesicht zu zeigen scheint. „Manches muss man einfach so lassen, wie es ist. Ungeklärt, mit Lücken“. Diese Lebensweisheit von Maserati führt durch die Geschichte, so dass das Lesen bis zum Ende auch spannend wie schön ist.

Alina Bronsky zeigt mit diesem Roman wieder einmal ihr feines Gespür für soziale Unterschiede wie auch schon in den vorherigen Bestsellern seit „**Scherbenpark**“, die wir ebenfalls anbieten können. Die Sprache von Alina Bronsky ist leicht und locker. Schallplattensommer ist diesmal ein Buch ab 13 Jahre, welches durchaus von allen Altersgruppen gelesen werden kann, weil es so schön ist zum Entspannen.

Mit diesen beiden Büchern und den vielen anderen Neuanschaffungen und den Büchern im Bestand wünschen wir unseren Leser:innen einen schönen Lesesommer.
Birgitt Kramer

Auch für unsere jüngeren Leser:innen, 9-12 Jahre, haben

**Der erste Öffnungstag
nach den Ferien ist
Montag, der 5. August.**

wir neues Lesefutter angeschafft: Bei **„Wer schnappt Ronaldo? Kopfgeld auf ein Chamäleon“** von **Benjamin Tienti** handelt es sich um die spannende Suche nach einem entlaufenen Chamäleon in der großen Stadt Berlin. Die elfjährige Nivin und Linus begeben sich beide auf die Suche und wollen den hohen Finderlohn von 5000 € bekommen. Zunächst arbeiten sie gegeneinander, aber bald wird ihnen klar, dass sie gemeinsam handeln müssen, um im Großstadtdschungel das entlaufene

Tier zu finden. Es entsteht ein spannendes Sommerabenteuer, bei dem nicht nur spannende Orte in Berlin aufgesucht werden, auch schräge Charaktere den beiden Kindern begegnen und trotz aller Unterschiede eine richtige Freundschaft entsteht. Dieses Buch wurde von der Stiftung Lesen und der LUCHS-Jury empfohlen.

Ab 8 Jahren empfehlen wir die Reihe **„Das geheime Leben der Tiere - Wald“** von **Vanessa Walder**. Alle bisher erschienenen Bände sind in

der Bücherei vorhanden und können ausgeliehen werden. Mit einer weißen Löwin, mit Bären, Füchsen und Raben könnt ihr euch auf eine Reise in den wunderschönen und geheimnisvollen Wald begeben und auch die Gefahren kennenlernen, die dort lauern.

Wir freuen uns auf euren Besuch und wünschen viel Spaß beim Stöbern und Ausleihen.

**Literatur-Café:
Nächster Termin: 20.9.,
17.00 Uhr**

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN

Seit Jahren wird Ostafrika von Extremwetterereignissen erschüttert. Dürren und Überflutungen wechseln sich in immer schnellerer Folge ab. Den Menschen bleibt so kaum noch Zeit, sich von der letzten Krise zu erholen. Ihre Kräfte schwinden.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit unserer Partner vor Ort mit Ihrer Spende.

Spendenkonto:

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank

Oder spenden Sie online:

www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

„Die größte Katastrophe ist das Vergessen“ – damit genau das nicht eintritt, stellen Caritas international und Diakonie Katastrophenhilfe diese sich verstetigenden Krisen durch extreme Wetterereignisse in Ostafrika in den Mittelpunkt ihrer Sommeraktion. Helfen Sie uns bitte dabei, die Menschen – auch in entlegensten Gegenden – weiterhin mit Wasser und Lebensmitteln zu versorgen, Lebensmittelgutscheine auszugeben, Schulspeisungen zu finanzieren, Brunnen zu bauen und eine medizinische Grundversorgung zu gewährleisten. Für die Tiere beschaffen wir Futter und für die Menschen landwirtschaftliche Geräte und Saatgut, damit sie sich baldmöglichst wieder selbst ernähren können.

Wir bitten Sie, uns mit Ihrer Spende dabei zu helfen, das Überleben der Menschen in Ostafrika auf Dauer zu sichern.



caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie
Katastrophenhilfe

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Extremwetter in Ostafrika:
Wir helfen den Menschen, zu überleben.

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

MUSIKALISCHE GRUPPEN

BLECHBLÄSERGRUPPE (Leitung: Ekaterina Panina):
Do., 14-tägig, von 19.30 – 21.00 Uhr im
Gemeindesaal

KAMMERORCHESTER KIRCHRODE:
Di. von 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal
Dr. Sabine Schulze, ☎ 51 26 85

KINDERCHÖRE (Leitung: Ekaterina Panina):
JAKOBI-SPATZEN (CA. 3-5 JAHRE), MONTAG 15.40-16.10 UHR
JAKOBI-ROTKEHLCHEN (CA. 5-9 JAHRE), MONTAG 16.15-17.00 UHR
JAKOBI-JAYBIRDS (AB 10 JAHRE), MONTAG 17.15-18.15 UHR

SENIORENSINGEN (Leitung: Annika Weiß):
„Die hochbetagten Nachtigallen“:
am 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindesaal

JAKOBI SINGERS (VORMALS TUESDAY VIBRATIONS)
(Leitung: Ekaterina Panina):
Mo., 14-tägig von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeinde-
saal

VOKALENSEMBLE (Leitung Hartwig Meynecke):
Mi. von 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal

Kammerorchester Kirchrode
Sommerkonzert

SO 01.09.2024
Beginn 17 Uhr

JAKOBIKIRCHE HANNOVER-KIRCHRODE
KLEINER HILLEN 2

T. Albinoni: Sinfonie a cinque op 2 Nr. 3
Joh. Seb. Bach: Ouvertüre h-Moll für Flöte,
Streicher und Basso continuo
"O Mensch beweine deine Sünde groß"
M. Reger: Lyrisches Andante
J. Rutter: Suite Lyrique

Finja Hähndel, Flöte
Martin Hurek, Dirigat

EINTRITT FREI,
SPENDEN ERBETEN

Jazzgottesdienst 11. August

NOAH

P. Hartlieb und
das Jazz-
Gottesdienst-
Team

Sonntag
11. August
18:00

Sonja Bittner
Gesang
Helge Adam
Keyboard
André Neygenfind
Bass

Jakobi
Kirchrode

KONZERTANKÜNDIGUNG SOMMERKONZERT 2024

Herzliche Einladung zum Sommerkonzert des KOK. Auch in diesem Jahr wird das Kammerorchester Kirchrode sein Programm in der Jakobikirche zum besten geben: Auf dem Notenpult liegen Werke von Albinoni, Bach, Reger und Rutter. An der Querflöte wird Finja Hähndel, die im Mai beim Bundeswettbewerb

Jugend musiziert sehr erfolgreich teilgenommen hat, zu hören sein. Die Musizierenden laden herzlich ein und freuen sich über ein zahlreiches Publikum.

Annika Weiß

Freundeskreis der Kirchenmusik

Jakobi-Kirchengemeinde
Freundeskreis der Kirchenmusik
Kleiner Hillen 3
30559 Hannover

Spendenkonto:
IBAN: DE34 5206 0410 7001 0613 05
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: 613-Freundeskreis Kirchenmusik

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt.

BESUCHS-TEAM

Treffen alle zwei Monate am zweiten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr

Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

BÜCHEREI-TEAM

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 524 899 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)

✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

BUNTES BEWEGUNGSANGEBOT IM STADTTEIL

Angebot für Bewegungsfreudige ab 60.

Voranmeldung unter:

Kommunaler Seniorenservice Hannover,

Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung

Kirchrode, ☎ 168-458 76

Wann: jeweils am 1., 3., und 5. Dienstag im Monat.

Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

FILMTREFF

Kino im Gemeindesaal, in der Regel an jedem 4.

Freitag in ungeraden Monaten um 19.30 Uhr. Der

nächste Film wird am 27. September ausgestrahlt.

Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Nächstes Treffen: 06.08. um 15 Uhr

Wie hat das Grundgesetz unser Leben beeinflusst?

Referentin: Elisabeth Hecker

Kontakt: Ulrike Billib ☎ 511980

GEMEINDEBRIEF-ZUSTELL-TEAM

Kontakt: Sigrid Heise ☎ 51 42 98

HAUSKREIS JAKOBI

Gespräche über Bibeltex

Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

JAKOBI-PILGER-TEAM

Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren in der Ferne und Nähe

Pilger-Treff: auf Anfrage

Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54

✉ ulrikeborn@t-online.de

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes

Treffen alle zwei Monate dienstags nach Absprache

um 19.30 Uhr, Nächstes Treffen auf Anfrage

Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

KIRCHENKAFFEE-TEAM

Treffen nach Absprache

Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

KRABELKINDER

Mutter-Vater-Kleinkind-Treff (Kinder von 0 – 2 Jahre)

wöchentlich, dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr

Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

LITERATUR-CAFÉ

3. Freitag im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr

Nächster Termin: 20.09.

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 52 48 99 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)

✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KUNDALINI-YOGA

14tägig, am 1. und 3. Mittwoch, von 16.15 Uhr –

17.45 Uhr. Im Gemeinderaum der Gemeinde der

Altkatholiken, Brabeckstr. 24, Unkostenbeitrag 2 €

Kontakt: Monika Berndt ☎ 54 444 177

✉ moberndt@gmx.de

MÄNNERKREIS

Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli,

August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.

Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

OBSTGARTEN

Hühnerdienst und Gärtnern im Obstgarten

Bleekstraße

Kontakt: Dr. Karin Janssen

✉ obstgarten@jakobi-kirchrode.de

OFFENE HÄKEL- UND STRICKWERKSTATT

2. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr

Sommerpause im August

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

SENIORENTANZGRUPPE

Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance)

unter Anleitung, Unkostenbeitrag 3 €

jeden Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

„STICKEN WIE DIE NONNEN“

Klosterstich zum Kennenlernen und Ausprobieren

3. Mittwoch im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr

Sommerpause im August

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Sommerpause im August

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94

✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

ZUKUNFT LEBEN – EIN NACHBARSCHAFTS-PROJEKT

Unterstützung bei der Pflege der Beete am Kirchhügel ist nach Absprache sehr willkommen!

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94



DIE TEAMER: PASSEN WIR NOCH AUF EIN BILD?

Selten war in der Gruppe unserer Teamer:innen so viel Bewegung wie in den letzten Monaten: Nachdem im Winter bereits nach und nach Personen aus dem Konfirmandenjahrgang 2023 zu uns gestoßen waren, ist unsere Gruppe, die sich jeden Donnerstag ab 19 h und auch sonst öfter mal trifft, mit der Konfirmation 2024 seit Mai um weitere zehn Menschen gewachsen. Toll!

Am 20. Juni trafen wir uns nun mit knapp dreißig Menschen, um zu

feiern: Einerseits School's out, andererseits gehen sieben von uns ab dem Sommer für ein halbes oder ein Jahr nach Kanada, in die USA, nach Argentinien und Irland. Dafür haben wir aber mit Flora, Kolja und Stella auch drei Rückkehrer:innen wieder bei uns, aus den USA bzw. von einer „Klasse auf See“-Reise.

Natürlich gibt es da mega viel zu feiern und zu erzählen, und das ging am letzten Donnerstag vor den Ferien bei Dorothea Wöllers gebratenen Burgern und von Len-

nox & friends gebackenen Pancakes besonders gut. Danach gab es noch ein Remember-us-Abschiedsbild, und dann kam wieder ein bis-kurz-vor-Mitternacht-Abend.

Nun geht es für viele auf Dänemark-Freizeit, und nach den Sommerferien starten wir am Donnerstag, dem 8. August. Weiterhin sind alle neu Konfirmierten herzlich eingeladen!

Johannes Schmiesing

TEAMERFREIZEIT IN DÄNEMARK

Über ein Jahr haben wir darauf gewartet, dass es endlich losgeht auf unsere erste Freizeit ins Ausland.

Am 23.06. war es nun so weit. Wir haben uns mit 12 Jugendlichen und 6 Erwachsenen auf den Weg nach Dänemark, genauer gesagt nach Skivholme nahe Aarhus, für 6 Tage gemacht. Früh morgens starteten am Gemeindehaus Dorothea und Johannes mit zwei Autos, 6 Jugendlichen und ganz viel Essen. Um 9 Uhr startete Vicky mit dem Rest am Bahnhof. Ohne große Komplikationen erreichten wir dann alle am späteren Nachmittag unsere Unterkunft. Auf dem Weg haben wir einen ersten Einblick in unsere schöne Umgebung bekommen. Nach einem leckeren Abendessen haben wir dann natürlich das Deutschland EM-Spiel geschaut und sind nach diesem anstrengen-



den Tag sehr müde ins Bett gegangen.

Am Montag, unserem ersten richtigen Tag, hat Johannes mit uns einen Workshop zum Thema Teamer sein - Rollenbilder durchgeführt. Dies startete zunächst mit einer interessanten theoretischen Einführung über Rollenbilder allgemein und ging dann in einen spannenden praktischen Teil über. Jeder hat eine

Karte mit einer Rolle sich aussuchen können und sollte dann erzählen, wie sie sich mit dieser Person identifizieren kann oder eben auch nicht.

Am Nachmittag haben wir eine schöne 12 Kilometer lange Wanderung durch die Umgebung zu einem nahegelegenen See gemacht. Auf einer Wiese haben wir ein kleines Picknick mit Blick auf den See gemacht und die Sonne genießen

können. Als wir leicht erschöpft bei der Unterkunft wieder ankamen, war auch schon Teen da, die an diesem Nachmittag zu uns gestoßen ist.

Für den Abend hat Nele für uns eine kleine Andacht vorbereitet, welche dann in ein spannendes Gespräch über das Zuhören übergegangen ist.

Dienstag, der 25.06., für die Meisten von uns der schönste Tag der Freizeit. Nach einer spontanen Planänderung haben wir uns in drei Autofahren auf den Weg nach Aarhus zum Strand gemacht. Bei Sonnenschein sind wir gut gelaunt in der 15 Grad warmen Ostsee schwimmen gegangen, gelesen, Strandspiele gespielt und den Strandtag genossen. Am Nachmittag wurden kleine Spaziergänge über das Gelände zu der Schaukel über einen kleinen Bach gemacht oder das Abendessen für das Krimidinner zubereitet. Denn Charly und Lisa haben sich dieses monatelang für uns ausgedacht und vorbereitet. Über viele falsche Fährten haben wir schließlich herausgefunden, dass ein Gast die Erdnussallergie des Opfers nutzte, um dem Opfer einen Streich zu spielen, woraufhin das Opfer vom richtigen Mörder noch erschossen wurde.

An unserem dritten Tag der Freizeit sind wir wieder nach Aarhus gefahren, allerdings um dieses Mal die Stadt zu erkunden. Gemeinsam sind wir in dem zweitgrößten Museum Dänemarks ARoS gestartet. Dort haben wir uns eine interessante Ausstellung über moderne Kunst angeschaut und auf der Dachterrasse einen wunderschönen Blick über die Stadt gehabt.

Anschließend haben wir in Kleingruppen die Stadt erkundet, waren dabei gut Essen, saßen im Park und vieles mehr.

Am späteren Nachmittag haben wir uns bei einem Frozen Yoghurt Shop getroffen und einen Frozen Yoghurt oder ein normales Eis essen können. Gemeinsam sind wir nun noch

einmal auf die Dachterrasse eines Kaufhauses gegangen und haben den Ausblick genießen können.

Am Abend gab es einen Filmabend, wo nach längerem Entscheiden dann James Bond Casino Royale mit leckeren selbstgemachten Popcorn geschaut.

26 Grad sollten es heute werden. Für uns war es sofort klar, wir müssen auch heute, dem Donnerstag, wieder zum Strand! Nach einem etwas entspannteren Vormittag, wo Armbänder geknüpft oder mit Perlen gemacht wurden, Henna gemalt oder gelesen, sowie ein weiteres spannendes Gespräch über Nächstenliebe geführt wurde, welches Nele für uns vorbereitet hat, haben wir uns nach dem Mittagessen mit reichlich leckerem selbstgebackenen Kuchen auf den Weg gemacht. Glücklicherweise war das Meer heute wärmer und wir konnten die Zeit im Wasser noch mehr genießen. Es wurden Strandspiele und Uno Flip gespielt und viele Fotos mit Meerblick gemacht.

Zum Ausklang der Freizeit haben wir an unserem letzten Abend ganz viel Uno Flip und Werwolf gespielt und noch bis spät in die Nacht Gespräche geführt.

Nun sind wir schon am Freitag, dem Abreisetag angekommen. Nach einem etwas früheren Frühstück wurde schnell zu Ende gepackt und das Haus geputzt. Mit den Autos wurden die Zugfahrenden dann wieder nach Aarhus zum Bahnhof gebracht und anschließend wurde das Gepäck eingeladen und sich auf den Weg in Richtung Heimat gemacht. Nach einer langen Auto- und Zugfahrt mit ein bisschen Verspätung und Stau sind wir dann abends alle wieder gut und gesund in Hannover angekommen.

Insgesamt hat die Freizeit uns allen total viel Spaß gemacht, und wir sind gut als Teamergruppe zusammengewachsen. Insbesondere



re, dass wir viel selber entscheiden und planen konnten, sowie spontan Sachen unternehmen konnten und viele Freiheiten hatten, hat uns sehr gefallen.

Vielen Dank an Teen, Dorothea und Johannes, die die Freizeit für uns vorbereitet haben und vielen Dank an Vicky, die mit uns die 6 Tage sehr gut gekocht hat.

Stella Winkler

DAZU SEGNE EUCH GOTT ... - EINFÜHRUNG DES NEUEN KIRCHENVORSTANDES



Der neue Kirchenvorstand

Von links nach rechts

Hinten: Jens Vogel-Claussen, Raoul Dittmar, Martin Töllner, Wolfgang Wegel, Detmar Schäfer, Bernt Schulze, Michael Szymanski
Vorne: Dorothea Wöller, Catharina Hasenclever, Ulrike Schmiesing, Anne Mahler, Sabine Wedekind, Finja Brinck, Michael Hartlieb

*Dass der Weg euch glückt, ihr
beflügelt geht.
Dass der Atem reicht, dass ihr ans
Ziel gelangt.
Dass sich Mühe lohnt, Arbeit Früchte
bringt
Dass Ihr Brot vermehrt und viel mehr
als Brot.
Dass Ihr Schwächen klärt und aus
Fehlern lernt.
Dass euch Freundschaft trägt, euch
den Rücken stärkt.
Dazu segne euch Gott
Dass Gottes Kraft in eurer Kraft
wirksam sei
Dazu segne euch Gott*

Eugen Eckert

Das war kein durchschnittlicher Sonntag im Leben der Jakobi-Gemeinde.

Mit der Einführung des neuen Kirchvorstandes im Gottesdienst am 26. Mai haben wir die Legislaturperiode des bisherigen KV von 2018 – 2024 beschlossen und die neue eröffnet – bis 2030 wird sie dauern.

6 Jahre lang die Verantwortung tragen für eine so vielfältige, so lebendige, so engagierte, so reich begabte und so vielfältig geforderte Gemeinde wie Jakobi – das ist keine Kleinigkeit. Und das in einer Zeit, in der der Glaube als Lebenshaltung und die Kirche als Institution in vieler Hinsicht angefragt und herausgefordert ist. Ulrike Born,

Yvonne Eling, Julius Rega und Peter Sachs könnten ein Lied davon singen. Sie gehörten dem bisherigen KV an, teils schon in früheren Perioden über mehr als 2 Jahrzehnte. In seiner Rede beim Empfang nach dem Gottesdienst schaute Peter Sachs auf die bewegte Zeit zwischen 2018 und 2024 und gab dem neuen Kirchenvorstand gute Wünsche mit. Diese Rede finden Sie im Anschluss.

Mit herzlichem Dank wurden die scheidenden Kirchenvorsteher und Kirchen-vorsteherinnen verabschiedet – wir freuen uns, dass sie sich an anderer Stelle weiter für die Jakobi- Gemeinde engagieren. Und wir freuen uns über den neuen Kirchenvorstand – über die „alten Hasen“ und über die, die neu dazukommen. Sie haben ihrer Gemeinde viel zu geben, das kann man spüren, wenn man mit ihnen spricht, und das wollen sie tun. Sie werden gefordert werden in ihrem Amt – mit ihren Ideen, mit ihrer Zeit und mit ihrer Kraft. Und sie brauchen unsere Unterstützung, die Unterstützung ihrer Gemeinde, bei dieser schönen und herausfordernden Aufgabe, Jakobi durch die nächsten Jahre zu führen. Viel Veränderung wird es geben in diesen Jahren, und es braucht Kraft und Mut, diese Veränderung zu gestalten. Diese Unterstützung sollen sie haben – der Gottesdienst und der nachfolgende Empfang, die Teilnahme und der Zuspruch der Gemeindeglieder haben sie etwas davon spüren lassen. Und noch mehr: dass sie gesegnet

wurden. An diesem Tag und für diese Zeit. Das Lied von Eugen Eckert, das wir auch im Gottesdienst gesungen haben, spricht davon. Von dem, was nötig ist. Und von dem, was geschehen kann durch uns.



*Dass Gottes Kraft in eurer Kraft
wirksam sei
Dazu segne euch Gott*

Michael Hartlieb



hrhode

KIRCHENVORSTAND 2018 BIS 2024 - EIN PERSÖNLICHER RÜCKBLICK

Die 2018 begonnene und heute abgelaufene Amtsperiode des Kirchenvorstands währte sechs Jahre – nicht die aus dem Alten Testament bekannten sieben. Dennoch lade ich Sie ein zu bedenken, ob dies fette oder magere Jahre für die Gemeinde gewesen sind.

Vieles ist in den zurückliegenden knapp 2.200 Tagen passiert oder unterblieben – getragen von Gemeindegliedern, die im Stillen oder im Vordergrund aktiv waren. Nur einiges kann heute angesprochen werden.

- 2018 galt es zunächst, die vakante Pfarrstelle nach dem Weggang von Pastor Wohlfahrt wieder zu besetzen. Mit **Rüdiger Grimm** haben wir einen Geistlichen gewonnen, der dem Einzelnen ernsthaft zugewandt war und zugleich die Gemeinde als Ganzes im Blick hatte.

Dabei hat er sich – gerade in Corona-Zeiten – nie geschont. Gut innerlich sind mir die zahlreichen kleinen Gruppen, in die er die große Zahl an Konfirmandinnen und Konfirmanden aufgeteilt hatte und mit denen er sich zum Unterricht im Garten hinter dem Gemeindehaus traf. Da sie auch bei kaltem Wetter kamen und blieben, wusste er ihnen ganz offenbar etwas zu sagen. Und welches Maß an Wertschätzung er sich insbesondere bei den Teamern erworben hatte, ist in seinem Abschiedsgottesdienst im Herbst 2022 auf eindrucksvolle Weise deutlich geworden.

Die Erinnerung an Ernsthaftigkeit und Einsatzbereitschaft bleibt mit Pastor Grimm verbunden.

- Eine bislang nie erlebte Situation für die Gemeinde war in der Zeit der **Corona-Pandemie** zu bewältigen. Gesetzliche Beschränkungen und Rücksichtnahme aus Überzeugung

verengten den Handlungsspielraum ganz erheblich.

Aber mit neuen Ideen und breitem Engagement konnte das Gemeindeleben weitergehen. Und auch unsere Kindertagesstätte in der Aussiger Wende hat sich der schwierigen Lage erfolgreich gestellt. Erinnert sei an neue Außenveranstaltungen wie den Weihnachtsgottesdienst 2021 mit der mobilen Kirche, das Übertragen von Gottesdiensten im Internet, die Ausstattung von Gemeindehaus und Kita mit Luftreinigern und nicht zuletzt den – vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten prämierten – Lieferdienst der Jugendlichen.

- Anfang 2022 begann die Irrfahrt von **Uwe Rehling**. Jahrzehnte hatte er in einer auch über die Gemeinde hinaus hoch anerkannten Weise sein musikalisches Wirken entfaltet. Dann kam es über Monate u. a. zu Störungen von Gottesdiensten, Herabsetzungen des gemeindlichen Lebens, massiven Beleidigungen der Pastoren und schließlich Tätlichkeiten gegenüber einem Mitglied des Kirchenvorstands. Vielfältige Schlichtungsbemühungen blieben ohne Erfolg. Kürzlich ist die Trennung durch arbeitsgerichtlichen Vergleich endgültig vollzogen worden.

- Das **musikalische Leben** der Gemeinde konnte dank jetzt breiter aufgestellter hauptamtlicher Leitung vielfältiger erneuert werden. Es beheimatet nun auch wieder die Kinder- und Jugendchöre. Der Neuanfang trägt mit der musikalischen Begleitung von Gottesdiensten und einer Reihe öffentlicher Konzerte schon seit längerem gute Früchte.

- Gerade nach den dünnen Jahren der Pandemie suchen viele Gemeindeglieder aller Generationen das **gemeinschaftliche Erleben und Gespräch**; etliche können und wollen dazu verantwortlich etwas beisteuern. Nicht wenige suchen über den Gottesdienst hinaus den persönli-



Der alte und der neue Kirchenvorstand

chen Kontakt mit dem Hauptamt.

Der reich beschickte und gut besuchte, gelungene Frühlingmarkt zu Monatsbeginn war dafür ein deutliches Zeichen. Länger schon eine feste Größe sind das 14-tägige „Kirchenkaffee“ sowie „Jakobi am Markt“, das freitägliche Treffen vor dem Gemeindehaus bei Kaffee und Keksen. Die Bücherei trägt mit dem Literatur-Café bei. Regelmäßige Filmabende, Treffen zum Stricken oder Entziffern von Sütterlin-Schrift und der Männerkreis runden das Angebot an „Inhalt und Gemeinschaft“ ab.

- Wem die **Bewahrung der Schöpfung** ein Anliegen ist, handelt entsprechend. Wertvolle Beiträge für den Erhalt der Artenvielfalt haben viele Hände mit der Gestaltung und Pflege der Flächen um Kirche und Gemeindehaus sowie des Obstgartens Bleekstraße erbracht. Mit der Errichtung der Photovoltaik-Anlage auf dem Gemeindehausdach sowie der Umstellung der Kirchen-Gasheizung auf Luftwärmepumpe und Sitzpolsterheizung sind entscheidende Weichen im Interesse des Klimaschutzes gestellt worden.

- Erfreulicherweise schnell hat **Dorothea Wöller** zum Frühjahr 2023 ihren Dienst auf der vakanten I. Pfarrstelle angetreten. So konnte sie die damals unmittelbar bevorstehenden Konfirmationen gleich übernehmen, und auch in diesem Jahr hat sie wieder eine große Schar junger Menschen eingesegnet. Wer viele Konfirmandinnen und Konfirmanden als Segen für die Gemeinde und Kirche schätzt, kann davon nur angetan sein. In diesem Zusammenhang von Überbelastung zu sprechen, ist mir immer unverständlich gewesen.

Unsere Gemeinde ist vielfältig und anspruchsvoll, aber auch aktiv und mit vielen Gaben gesegnet. Für den über die Amtshandlungen und die Konfirmandenarbeit hinausgehenden weiteren Weg durch die Gemeinde kann die 3. Strophe aus dem Lied von den neuen Wegen (EG 395) Zuversicht und Stärke geben mit den Worten: „Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen.“

Das Land ist hell und weit.“
Soweit der Rückblick.

„Vertraut den neuen Wegen“ gilt natürlich auch im Hinblick auf die Arbeit des **neuen Kirchenvorstands**. Die erheblichen Vorarbeiten für den Bau der „Kita im Kirchgarten“, die bauliche Entwicklung der gemeindlichen Kleingartenfläche „Anecamp“ sowie die Stärkung der Kooperation mit St. Martin, Anderten, und St.

Johannis, Bemerode, und manches mehr warten auf ihre Fortführung. Für die Bewältigung dieser Aufgaben und weiterer Herausforderungen wünsche ich dem neuen Kirchenvorstand eine feste Haltung, eine glückliche Hand und einen gemeinsamen Standpunkt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Heinrich-Peter Sachs

ERLKÖNIG TRIFFT SCHNEEWITTCHEN

Im Februar 2022 geschah der russische Überfall auf die Ukraine. Viele Menschen flüchteten aus der Ukraine und kamen auch in unser Land und in unsere Stadt Hannover. Eines der wichtigsten Dinge für sie war und ist es, die Sprache des Landes zu lernen, in das sie gekommen waren, um sich im Alltag zurecht zu finden und in diesem Land anzukommen.

Schon im April 2022 hat Frau Dr. Sue-Horn (eine pensionierte RichterIn mit Lehrerfahrung und Freude am Vermitteln) in unserem Gemeindehaus Deutschkurse für sie angeboten. Die kurze Entfernung von ihrer Wohnung in Kirchrode hat dies sehr erleichtert, und sie tut dies auch aktuell noch.

Nachfolgend gibt sie einen kurzen Einblick in ihre Arbeit und die erfreulichen Entwicklungen, die damit verbunden sind, vom Erlernen der Sprache bis hin zur Ermöglichung einer Berufstätigkeit und dem Zusammenwachsen von Menschen zu einer Gruppe, die ihnen Halt gibt und Unterstützung im fremden neuen Land.

Michael Hartlieb

Die „Workshops zur deutschen Sprache“ sind aufgrund privater Initiative als Ergänzung zu den offiziellen Integrationskursen entstanden. Die Inhalte haben sich dem Fortschritt der Teilnehmer angepasst, die jetzt überwiegend das Sprachniveau B 2 erreicht haben, das im Allgemeinen Voraussetzung für die Aufnahme einer Tätigkeit ist. Es gibt bereits einige berufliche



Illustration von Arthur Rackham, 1909

Erfolgsgeschichten zu erzählen; an anderen wird noch gearbeitet. Die Gruppe besteht zurzeit aus acht engagierten Teilnehmern, die Qualifikationen aus unterschiedlichen Berufsfeldern mitbringen.

Die Vielfältigkeit der Themen und Übungsformen der Workshops lässt sich nicht erschöpfend darstellen. Im letzten Durchgang haben wir den Bogen weit gespannt: So hat nicht nur Schneewittchen den Erbkönig getroffen, sondern wir haben den Geschichten einer illustren Autorenrunde (Luther, Goethe, Schiller, Brüder Grimm, Heine) allerlei Zeitgenössisches entgegengesetzt – von Zeitungsartikeln über lustige Zungenbrecher bis hin zu selbstverfassten Texten. Zuletzt haben wir uns mit großem Vergnügen der Lektüre des Kleinen Prinzen gewidmet und sagen denen, die es angeht, herzlichen Dank für die Beschaffung der Bücher.

Im Laufe der Zeit hat sich ein Interesse an Themen aus dem Bereich der Kunst herausgebildet, so dass wir z.B. Vorträge über Lieblingsmaler gehört haben, uns mit Farbenlehre beschäftigt und den neuen Begriff



Illustration von Moritz von Schwind

der Schwarmkunst kennengelernt haben. Als das Bedürfnis nach eigener kreativer Betätigung aufkam, haben wir die dreistündigen Treffen um eine Stunde verlängert, die optional dafür genutzt werden kann. Unser erstes Gemeinschaftsprojekt ist schon fast fertig.

In der neuen Staffel, die Ende Juli 2024 beginnt und elf Treffen umfasst, werden wir Bewährtes fortsetzen (darunter das Erraten von Berufen eingeladener Gäste) und Neues ausprobieren: Vier der elf Workshops sind im Schwerpunkt einer einzelnen Farbe gewidmet, die unter allen erdenklichen Aspekten (sprachlich, kulturhistorisch, psychologisch pp) beleuchtet wird. Geplant ist, dass sich die jeweilige Farbe auch in der Kleidung der Teilnehmer und bei der Pausenverpflegung wiederfindet. Das Format habe ich „Im Rausch der Farben“ genannt. Rot wird den Anfang machen. Wir sind sehr gespannt, jedenfalls ist es ein Abenteuer. Und es zeigt sich, wie wahr der Satz ist: Wer lehrt, lernt selbst am meisten.

Dr. Ingrid Sue-Horn

BIODIVERSITÄT ERLEBEN: KLEINE FORSCHER ENTDECKEN DIE WELT UNTER UNSEREN FÜSSEN

Eine Gruppe neugieriger kleiner Forscher versammelte sich an einem sonnigen Freitagnachmittag im Obstgarten, bereit, die Geheimnisse des Bodens zu ergründen.

Der Ausflug begann mit einem Experiment: Die Kinder sollten zwei verschiedene Bodenproben untersuchen. Die erste Probe stammte aus einem Bereich mit stark verdichteter Erde, wo während der Bauphase des Gebäudes Bleekstraße 32 viele schwere Maschinen parkten und fuhren. Diese Bodenprobe war hart und trocken, ein deutliches Zeichen dafür, dass hier kaum Leben zu finden war. Das Ausheben des Bodens war für unsere leichtgewichtigen Forscher bereits schwierig, da der Spaten kaum in den Boden eindringen konnte. Die Kinder lernten, dass eine solche Verdichtung durch schwere Maschinen oder häufiges Betreten entstehen kann, was das Bodenleben stark beeinträchtigt. Wir fanden auf unserem Aushub nur eine einzige Ameise, die vermutlich nachträglich auf unser Blatt gekrabbelt war.



Die zweite Bodenprobe hingegen stammte aus dem hinteren Teil des Obstgartens, einem Bereich, der reich an Pflanzen und Tieren ist. Als die kleinen Forscher den Boden untersuchten, entdeckten sie eine Vielzahl von Lebewesen: Regenwürmer, Hundertfüßer

und viele andere kleine Insekten tummelten sich in der fruchtbaren Erde. Wir fanden kleine Kokons, und die Erde war tiefer verwurzelt und dunkler als unsere erste Probe. Die Kinder waren begeistert, als sie die Lebendigkeit dieser Probe sahen. Sie erfuhren, dass Regenwürmer und andere Bodenbewohner eine wichtige Rolle für die Bodengesundheit spielen, indem sie die Erde durchlüften und organisches Material zersetzen.



Bei der Untersuchung unserer zweiten Bodenprobe bekamen wir prompt Besuch von den Hühnern. Wir mussten unsere gesammelten Insekten stark gegen das schwarze Maran-Mischlingshuhn verteidigen. Sie erkennt den Spaten schon von weitem und ist direkt am Aushub zur Stelle. Die Hühner pickten anschließend fröhlich alle Insekten und Würmer weg und bekamen natürlich noch von jedem eine Handvoll Hühnermüslis.



Es war ein schöner Nachmittag im Obstgarten, und ich hoffe, ich konnte meinen jungen Forschern bewusst machen, wie wichtig ein gesunder Boden ist. Die unterschiedlichen Bodenproben zeigten ihnen eindrücklich die Problematik von reduzierter Bodenbelüftung, verminderter Wasserdurchlässigkeit und daraus resultierender eingeschränkter Wurzelbildung.



Sie gingen mit dem Wissen nach Hause, dass auf einem intakten Boden Pflanzen und Tiere einfacher leben können und dies auch letztlich den Menschen zugutekommt. Ich hoffe, dieser Ausflug setzt ein kleines Samenkorn und ermutigt, sich in Zukunft für unsere wunderschöne Umwelt einzusetzen.

Na, haben Sie nun auch Lust auf Biodiversität zum Anfassen oder eine Hühnerwoche im Obstgarten? Der Betreuungskalender mit freien Wochen für die Jakobi-Hühner ist auf unserer Internetseite zu finden. Weitere Termine und Informationen rund um den Obstgarten und die Jakobi Glückshühnchen gibt es hier: jakobi-obstgarten.wir-e.de

Dr. Karin Janssen
(Fotos und Text)

FIANGONAN'I JESOA KRISTY ETO MADAGASIKARA „FJKM“ KIRCHE JESU CHRISTI VON MADAGASKAR

„...denn mein Haus wird ein Bethaus heißen für alle Völker“ Jesaja 56,7

Am 12. Mai 2024 haben wir uns bereits bei der Jakobikirchengemeinde während der Abkündigung vorgestellt, und heute freuen wir uns, uns in diesem Gemeindebrief auch vorstellen zu dürfen.

Wir sind das Fjkm, erläutert, Fiangonan' i Jesoa Kristy eto Madagasikara' oder auf Deutsch übersetzt, Kirche Jesu Christi von Madagaskar'. Fjkm ist eine reformierte Kirche, die im Jahr 1968 durch den Zusammenschluss dreier Kirchen: Friends Foreign Mission Association, London- und Paris Missionary Society gegründet wurde. Fjkm ist die größte protestantische und die zweitgrößte christliche Konfession in Madagaskar. Die aktuelle Fjkm Mitgliederzahl beträgt 6 Millionen. Außerdem gibt es auch Fjkm weltweit und der derzeitige Präsident ist Pastor Ammi Irako Andriamahazosa. Die ganze Geschichte von Fjkm können Sie unter der da unten gegebenen Website entnehmen.

Am 13. April 2024 haben ein paar Madagassen hier in Hannover und Niedersachsen von verschiedener Konfession bei Capella Hochschule in Campus Kleefeld zusammen mit Pastor Tahina Rahandrikenosoa Gottesdienst gefeiert, und dort haben wir uns geeinigt, dass wir ein oder zweimal monatlich einen Gottesdienst feiern wollen. Da stellt sich die Frage, wo werden wir dann Gottesdienst feiern? Manches Mitglied hat nach Kirche oder Sälen gesucht. Nach gelungenem Kontakt mit Herrn Dr. Detmar Schäfer, danach mit Pastor Michael Hartlieb am 22. April 2024 und mit dem Kirchenvorstand von Jakobikirchengemeinde am 06. Mai 2024 können wir seit 12. Mai 2024 nachmittags und einmal monatlich im neuen Gemeindehaus Gottesdienst feiern. Momentan ist es für uns noch

nicht möglich, zweimal monatlich Gottesdienst zu feiern, obwohl wir das gerne gewünscht hatten, weil es vom Stundenplan von Pastor Tahina Rahandrikenosoa abhängt, da er zurzeit der einzige Fjkm Pastor in Deutschland ist und er alle Fjkm abdecken muss, aber bald wird noch ein weiterer Pastor nach Deutschland kommen und dann können wir zweimal monatlich Gottesdienst feiern, wir freuen uns auch schon sehr darauf. Der Gottesdienst wird auf Madagassischer Sprache gefeiert, die Predigt könnte auf Deutsch übersetzt werden, wenn da jemand wäre, der sie übersetzen kann, weil wir auch Deutsch- und oder andere Sprache Mitglieder haben. Wir sind momentan in unserer Chat-Gruppe 84 Mitglieder.

Kurz über Pastor Tahina Rahandrikenosoa, er ist zurzeit der einzige Betreuer aller Fjkm hier in Deutschland, insgesamt 6 Fjkm: Fjkm Stuttgart, Fjkm Bayern, Fjkm Berlin, Fjkm Freiburg, Fjkm NRW und Fjkm Hannover. Er ist von Fjkm engagiert, deswegen folgt unser Gottesdienst der Fjkm Liturgie, obwohl wir da von verschiedener Konfession sind. In Lutherstadt Wittenberg wohnt er mit seiner Frau Sophie und deren beiden Töchtern Eldah und

Anna. Er macht seine Doktorarbeit an der Universität von Theologie in Bonn. Sie können ihn auch auf seiner Facebook-Seite besuchen, die da unten angegeben ist.

Wir freuen uns schon, an der „Lange Nacht“ von Jakobikirchengemeinde teilzunehmen und über die weitere Zusammenarbeit. Hiermit bedanken wir auch nochmal herzlich bei Pastor Michael Hartlieb, Pastorin Dorothea Wöller und bei



Gottesdienst am 12.04.2024 bei Capella Hochschule in Campus Kleefeld



Gottesdienst am 12.05.2024 im neuen Gemeindehaus von Jakobikirchengemeinde



Kirchenvorstand für Fjkm Hannover mit Pastor Tahina Rahandrikenosoa

allen Mitgliedern des Kirchenvorstands. Danke, dass Sie uns ermöglichen haben, diesen Gottesdienst im neuen Gemeindehaus zu feiern und für Ihre Unterstützung.

in Ihrer Gemeinde offen sind und wir bedanken uns auch für Ihr Interesse an dieser Redaktion und die Zeit, die Sie sich genommen haben. Vielen Dank, Gott sei Ehre!

Fjkm Website: <https://www.fjkm.mg>
 Facebook Seite von Pastor Tahina
 Rahandrifenosoa: Marka 16:15 – Pst Tahina

Liebe Gemeinde, wir möchten uns natürlich auch bei Ihnen bedanken, dass Sie für solche Veränderungen

“Danket eurem mächtigen Herrn, jetzt und in aller Zukunft!” Psalm 113,2

60 JAHRE HEILIGE ENGEL – KIRCHWEIHFEST VOM 23. – 25. AUGUST 2024

Die kath. Pfarrgemeinde Heilige Engel feiert das 60. Kirchweihjubiläum ihrer Pfarrkirche mit einem dreitägigen Fest und lädt herzlich dazu ein.

che Engagement im Südosten Hannovers im Mittelpunkt. Zahlreiche Vereine, Verbände und Organisationen informieren über ihre Arbeit. Spiele und Aktionen laden zum Mitmachen ein und lokale Künstler sorgen für ein buntes Musikprogramm. Erfrischende Getränke, leckere Speisen und ein großes Kuchenbuffet runden das Angebot ab.

Den Auftakt macht am Freitag, 23.08., ein Open-Air-Lobpreisabend im Pfarrgarten. Am Samstag, 24.08., folgen ein Postenlauf und ein Abend zum Austausch von Erinnerungen an das Gemeindeleben der letzten 60 Jahre. Den Höhepunkt des Kirchweihfestes bildet am Sonntag, 25.08., ein großes Kirchen- und Stadtteilefest rund um die Pfarrkirche Heilige Engel. Bei diesem Fest steht das ehrenamtli-

Weitere Informationen zum Kirchweihfest finden Sie bitte ab August auf den aushängenden Plakaten und in der lokalen Presse.



Detlef Brückner

LANGE NACHT DER KIRCHEN IN DER JAKOBIGEMEINDE



Unter dem Motto „Klangvolle Vielfalt wachsam erleben“ ist folgendes Programm geplant:

Mehr als 50 christliche Kirchengemeinden nehmen in diesem Jahr an der Langen Nacht der Kirchen in Hannover teil. Auch unsere Kirchengemeinde ist wieder dabei! Freuen Sie sich auf ein musikalisches Angebot unterschiedlichster Stilrichtungen. Lassen Sie sich von unserem abwechslungsreichen Bühnen- und Rahmenprogramm überraschen. Wir hoffen auf einen lauen Spätsommerabend, an dem die Bühne auf dem stimmungsvoll illuminierten Kirchplatz aufgebaut werden kann. Für Snacks, Cocktails und Getränke wird gesorgt sein.

18 Uhr	Geschichten zum Zuhören Spezialitäten aus der Jakobi-Bücherei für Kinder und Erwachsene
18.30 Uhr	Barbalotta - Clinic-Clownin mit ihren Wunschkäfern (walking act)
19 Uhr	Chorgesang aus Madagaskar Mitglieder der Kirche Jesu Christi von Madagaskar (FJKM)
19:30	Missa for You(th) von Tjark Baumann Jakobi-Singers, Leitung: Ekaterina Panina
20 Uhr	BelAmi - Salonmusik
21 Uhr	Til von Dombois & Popkantor-Band
22.30 Uhr	Ausklang mit Segen zur Nacht Gemeinsames Singen „Der Mond ist aufgegangen“

DIE ERSTEN JAHRE DER HILDESHEIMER BLINDENMISSION EINE GESCHICHTE VON AUSSERGEWÖHNLICHEN FRAUEN - FOLGE 6

„‘Peng on‘ d. h. ‚Friede sei mit euch‘, den Schwester Martha sie unterwegs gelehrt hatte.“ Meine Urgroßtante Johanne Reinecke lebte sich schnell ein. „Nach kurzer Zeit schrieb sie vergnügt: „Ich danke Gott alle Tage, daß er mich so freundlich geführt und in ein Heim und eine Umgebung gebracht, die mir so sehr zusagen“. Mit den Kindern war sie sehr bald gut Freund geworden und Linschau und Hanna ließen es sich sehr angelegen sein, sie in der chinesischen Sprache zu unterrichten.“ heißt es im Missionsbericht von 1902.

Unterdessen schritt der Neubau auf Kowloon voran. Im Frühjahr 1902 war das neue Haus fertiggestellt. Es bot Platz für 50 Schülerinnen und hieß „Sam Kwong Schüjün“ (Herzenslichtschule), wurde aber in den Berichten weiterhin „Tsau kwong“ genannt. Der Umzug war für Anfang April festgesetzt, da brach im Blindenheim in Macao die Cholera aus, der drei Mädchen zum Opfer fielen, darunter auch Yanlin, der älteste Pflegling. Das Haus wurde wieder unter Quarantäne gestellt wie schon zwei Jahre zuvor bei der Berry-Berry-Epidemie. Ein viertes Kind starb an Tuberkulose.

Am 1. Mai 1902 konnte der Umzug schließlich mit 17 Mädchen stattfinden. Martha Postler berichtete: „Das Umziehen ist hier recht schwierig... Alle Sachen müssen hierzulande, soweit es sich um Landwege handelt, getragen werden. Das geht natürlich langsam, ... bis der letzte Kuli mit dem letzten Stuhl oder Tisch beladen ist. So dauerte es denn diesmal einen ganzen Tag, bis unsere Möbel erst auf das Bollwerk am Ufer und dann auf den Dampfer geschafft waren.“

Am nächsten Morgen teilten sich die Schwestern. Martha Postler „fuhr mit den Kleinen in Rikschas, ... , während die größeren Mädchen mit Schwester Johanne den nicht sehr weiten Weg gingen. ... Das Meer war recht bewegt.“ (D. h. die Reisenden wurden seekrank!) „In Hongkong wartete schon der kleine Dampfer auf

uns ... Leider war der Wind ungünstig, deshalb mußte der Dampfer ... auf die Frachtboote, mit unserem Hausrat beladen, warten, um sie mit ins Schlepptau zu nehmen. ... So setzte sich denn erst um 2 Uhr unser Schiff in Bewegung mit unserer immer noch leidenden Gesellschaft. ... Es regnete auch, als wir eine Stunde später in unser Haus einzogen. ... Wir waren alle ... müde und abgespannt. .. Aber siehe da, gerade als wir das Haus betraten, stand ein Regenbogen über uns!“

Es dauerte geraume Zeit, bis das Haus eingerichtet war, zumal ein großer Teil der Möbel während des Transports beschädigt worden war und erst repariert werden mußte. Martha Postler schrieb: „Vorhänge haben wir nicht, aber die breiten getäfelten Fensterrahmen mit dem weißen Anstrich und den schönen großen Scheiben sehen sehr gut aus, und da sie fast das ganze Jahr offen stehen, wäre es wirklich schade, uns die schöne Aussicht auf das Meer und die Berge zu verdecken. ... Die Wände sind auch nicht mit Tapeten beklebt, sondern netter rosa Anstrich macht sich sehr hübsch in unsrer Wohn- und Eßstube. Die oberen Zimmer sehen in gelben Tönen gehalten auch gut aus. ... Die Korbstühle unsres Wohnzimmers ... haben ... jetzt einen olivgrünen Anstrich erhalten.“

Das neue Blindenheim auf Kowloon weckte allgemeines Interesse. Chinesen, die das Haus voller Mißtrauen und Vorurteile besuchten, kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Selbstlose Nächstenliebe war ihnen ebenso unbegreiflich wie die Tatsache, daß ihrer Meinung nach wert- und nutzlose Geschöpfe etwas lernen und leisten konnten. „Sieh, was doch das Evangelium vermag“, meinte ein Besucher beeindruckt, denn diese „Wunder“ waren ja offenbar nur durch den fremden Glauben möglich. Und so begannen sich nicht wenige Chinesen für die christliche Lehre zu interessieren und nahmen sogar Taufunterricht,

ohne daß die Schwestern groß dafür hätten werben müssen. Auch Ausländer und Missionsfreunde besuchten oft „Tsau kwong“.



Das Blindenheim in Kowloon 1902

1903 erlebten die Schwestern einen besonders schweren Taifun. Martha Postler hatte schon einige Erfahrung mit solchen Wirbelstürmen und hoffte, trotz der Warnsignale noch ihre dringenden Einkäufe in Hongkong erledigen zu können. Dabei verlor sie auch in der Gefahr nicht ihren typischen Humor. „Gegen Mittag war ich mit meinen Besorgungen fertig, da verdunkelte sich plötzlich der Himmel; das Meer bekam eine gelbbraune Farbe, die Dampfer tuteteten ... die kleinen Fahrzeuge flüchteten so schnell wie möglich in schützende Buchten ... der Sturm peitschte einem den Regen ins Gesicht. Die Wogen des erregten Wassers schlugen hoch den Damm herauf, und ich mußte mich an einem Pfosten anklammern, um nicht ins Wasser geweht zu werden.“ Da die gerade angelegte Fähre den Betrieb einstellte, wollte sie im Findelhaus „Bethesda“ Zuflucht suchen. „Ich bestieg also schnell eine Sänfte und die Träger wehten mit mir davon ... Nachdem ich zum Schluß noch durch einen wahren See (das

Wasser ging mir fast bis an die Kniee) zu waten hatte, tat sich mir die gastliche Tür des Findelhauses auf. Die bösen Schwestern! Mit schallendem Gelächter empfingen sie mich, und ich stand triefend da wie eine Regenrude.“ (Im Missionsbericht strich Luise Cooper diese Passage von den schadenfrohen Schwestern.) Martha Postler, die natürlich „sehr freundlich aufgenommen“ wurde, sorgte sich um die Ihren in „Tsau kwong“. „Nun, ich befahl sie dem treuen Schutz dessen, dem Wind und Meer gehorsam sind, ohne dessen Willen kein Haar von unserem Haupte fällt. ... Das Unwetter war sehr böse. ... Das Findelhaus erbebt in seinen Grundfesten bei den heftigen Stößen, und trotzdem alle Fenster und Türen (mit Sturmstangen versehen) geschlossen waren, wußte Regen und Sturm sich doch überall Eingang

zu verschaffen.“ Der nächste Morgen zeigte das ganze Ausmaß der Verwüstung: „das Pflaster aufgerissen, Balken, Ziegelsteine, entwurzelte Bäume ... eingestürzte Häuser ...“ Das neue Blindenheim auf Kowloon aber blieb unversehrt.

1904 war die Zahl der Mädchen auf 40 angestiegen. Tante Johanne hatte inzwischen soviel Chinesisch gelernt, daß Martha Postler endlich den wohlverdienten Heimaturlaub antreten konnte. Von kürzeren Erholungspausen auf befreundeten Missionsstationen im Landesinneren abgesehen, hatte sie fast acht Jahre durchgearbeitet und war total erschöpft am Ende ihrer Kräfte. Dennoch fiel ihr der Abschied schwer.

Am 24. Juni 1904 trat Martha Postler die Heimreise an. Von Singapur

und Colombo schickte sie „vergnügte Briefe“ an Tante Johanne, aber kurz darauf erkrankte sie schwer an Dysenterie (Ruhr). Da sie das Essen an Bord nicht vertrug, verließ sie in Genua vorzeitig das Schiff, auch weil sie hoffte, auf dem Landweg schneller zu ihren Angehörigen zu kommen. Würde sie in der Heimat wieder gesund werden?

Das steht im nächsten Gemeindebrief. Bis dahin alles Gute wünscht
Dorothea Goerke

ANKÜNDIGUNG WELT ALZHEIMER TAG AM 21. SEPTEMBER

Im September, am 21.09. findet eine Veranstaltung mit anschließendem Gottesdienst zum Welt-Alzheimerstag in der Marktkirche statt und macht auf die Situation der wachsenden Zahl der Menschen mit dementiellen Veränderungen – auch in unseren Gemeinden – aufmerksam.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von Stadtkirchenverband, Landeskirche und Marktkirche, Stadt und Region Hannover, Alzheimergesellschaft und Caritas.

Pastorin Frauke Kesper-Weinrich
Altenseelsorge in Hannover-Mitte



Die Schönheit des Augenblicks

Welt-Alzheimerstag 21.09.2024

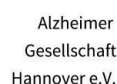
in der Marktkirche Hannover

ab 13.30 Uhr Stationen, Bilder, Gespräche

ab 15.00 Uhr Gottesdienst zum Thema Demenz



Zentrum für Seelsorge
und Beratung | ZfSB



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!
Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden.
Das sind in diesem Monat:



Termine unserer Taufgottesdienste:

17.08. 11.00 Uhr
07.09. 11.00 Uhr
22.09. 11.30 Uhr
05.10. 11.00 Uhr

Darüber hinaus ist die Taufe auch im Sonntagsgottesdienst möglich.
Anmeldeformulare zur Taufe erhalten Sie im Pfarrbüro ☎ 51 42 98.

HAUPTAMT**Seelsorgerin für Pfarrbezirk I**

Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 1002339
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Dorothea.Woeller@evlka.de

Seelsorger für Pfarrbezirk II

Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

Pfarrbüro

Sabine Reimann, Pfarramtssekretärin ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3 ☎ 54 28 934
 ✉ Sabine.Dorothea.Reimann@evlka.de

Öffnungszeiten: Mo.: 15.30 – 16.30 Uhr,
 Di., Do., Fr.: 9.30 – 11.30 Uhr

Diakonin

Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45
 ✉ Insa.Siemers@evlka.de

Küsterin und Hausmeisterin

Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29
 ✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

JAKOBI-BÜCHEREI

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69
Öffnungszeiten:
 Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr
 So.: 11.00 – 12.00 Uhr
 ✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KIRCHENMUSIK**Leitung Jakobi Singers, Bläserkreis,
Kinder-/Jugendchöre**

Kantorin Ekaterina Panina
 ✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 0176 18720806

Vokalensemble

Hartwig Meynecke
 ✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

„Hochbetagte Nachtigallen“

Annika Weiß
 ✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

Friedhofsverwaltung

Sigrid Heise ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3
 ✉ Sigrid.Heise@jakobi-kirchrode.de

Öffnungszeiten:

Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin: Ulrike Fischer
 Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10
 ✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

FAMILIEN-TREFF BEMERODE-KIRCHRODE

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

BLINDEN- UND TAUBLINDENSEELSORGE

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

DIAKONIESTATION KLEEFELD/RODERBRUCH

Pflegedienst ☎ 65 55 030
 Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

TELEFONSEELSORGE

☎ 08 00/1 11 01 11

KIRCHENKREISSOZIALARBEITERIN

Esther Fulst ☎ 36 87 197
 ✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften fördern gestalten

Jakobi-Stiftung

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86
 BIC: GENODEF1EK1
 Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für September 2024

Immer am 1. des Vormonats!

1. August 2024

(erscheint am letzten Freitag im Juli)

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand
 V.i.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb
 Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:
 Michael Hartlieb, Achim Balkhoff, Dr. Karin Janssen,
 Sarah Algermissen, Friederike Wiegand, Kaspar
 Stubendorff, Georg-Hilmer von der Wense, Dr. Frieda Josi

Bilder

Titelbild: Neuer Kirchenvorstand

Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen

Jakobi-Gemeinde Kirchrode
 Ev. Bank eG
 IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05
 BIC: GENODEF1EK1

✉ gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de

Gemeindebrief – Zustellteam:

Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

.....
Sonntag, 04.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pastorin Dorothea Wöller

.....
Sonntag, 11.08. 11. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Jazz-Gottesdienst mit Pastor Michael
Hartlieb und Team

.....
Sonntag, 18.08. 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung
Christeen King, mit Pastorin Do-
rothea Wöller und Diakonin Insa
Siemers



Weibchen des Großen Leuchtkäfers beim nächtlichen Leuchten
zur Anlockung von Männchen

Die Sommersonnenwende liegt hinter uns,
und die Tage werden jetzt kürzer. In der Na-
tur erkennt man viele Phänomene dieser Zeit
am Wort „Johanni“, das auf den Johannistag, den
Geburtstag von Johannes dem Täufer, zurückgeht.
Glühwürmchen, auch Johanniswürmchen genannt,
sind um den Johannistag auch bei uns an warmen
trockenen Abenden in der Eilenriede zu finden. Die
Johannisbeeren werden reif, und das Johanniskraut
steht in voller Blüte. Haben Sie dieses Jahr schon ein
Johanniswürmchen entdeckt?

Ihre Karin Janssen

.....
Sonntag, 25.08. 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee,
mit Pastor Michael Hartlieb

.....
Sonntag, 01.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mit Pastor i.R. Michael Schulze

.....
Sonntag, 08.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Mit Pastorin Dorothea Wöller

.....
Sonntag, 15.09. 16. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Abendgottesdienst
Mit Pastor Martin Voget

MALWORKSHOP „WAS IM LEBEN WICHTIG IST“ – EIN KREATIVER SOMMERNACHMITTAG IM GARTEN DES HOSPIZ LUISE

Mitmachen können etwa 12-15 Paare, die sich
familiär oder freundschaftlich verbunden füh-
len. Im Austausch miteinander entstehen Bil-
der - zunächst im Gespräch und schließlich auch auf
Papier oder mit anderen Materialien. Der Weg ist dabei
das Ziel!

Unkostenbeitrag pro Person: 10€

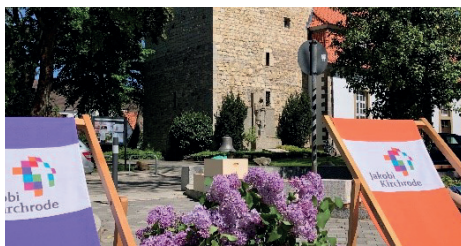
Anmeldung bis 05.08. an: pr@hospiz-luise.de,

Betreff: Malworkshop

Weitere Infos: www.hospiz-luise.de

Wann: Samstag, 10.08., 13.00-18.00 h

Wo: Brakestr. 2d, 30559 Hannover



Jakobi am Markt

Anfang Mai bis Ende September,
jeden Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

